

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

flammenwerfer

Eine geheimnisvolle Waffe tauchte während des Weltkrieges auf: der Flammenwerfer. Aber sie war keine Kriegserfindung, entstanden aus den Kampfnotwendigkeiten des Stellungskrieges, sondern schon einige Jahre vor dem Kriege im deutschen Heere vorhanden. Man hatte diese Nahkampfwaffe geschaffen, um beim Sturm auf ständige BefestigungsWerke Schießscharten und Kasematten auszubrennen. Deshalb war sie den Pionieren zugeteilt worden und nicht als eigentliche Infanterie-Waffe gedacht, denn man sah im Bewegungskriege keine Anwendungsmöglichkeit, und die Truppe war in anderer Form für den Nahkampf geschult. Erst als der Stellungskrieg auch in den feldmäßigen Befestigungen feste Unterstände, Stollen und stark ausgebaute Infanteriewerke heranbildete, griff man zu ihrer Bekämpfung auf die Flammenwerfer zurück und erkannte bald, welch eine wirksame Waffe sie im Kampf um feste Stellungen waren. Zuerst wurden Flammenwerfer 1915 am Hartmannsweilerkopf und im Priesterwald bei Pont à Mousson eingesetzt.